

BERICHT ÜBER DEN PARTEITAG

Veröffentlicht am 19. März 2013

Tags: [Bund](#), [FDP](#), [Parteitag](#)

Am 9. Und 10. März 2013 kam der 64. Parteitag der FDP im Berliner Estrel Hotel zusammen, um den Vorstand zu wählen.

Neben den 15 stimmberechtigten Delegierten aus Sachsen-Anhalt fanden auch weitere Mitglieder des Bundes den Weg in die Berliner Sonnenallee.

Rund 1000 Teilnehmer versammelten sich am Samstagabend auf die Verkündung des Wahlergebnisses wartenden der FDP. Philipp Rösler wurde nach einer sehr guten Kampagne mit 51% der abgegebenen gültigen Stimmen als Parteivorsitzender gewählt. Für einen Vorsitzenden der Freien Demokraten und nach dem letzten Parteitag vor zwei Jahren ein sehr gutes Ergebnis.

Zur Delegation gehörten Christian Lindner (Nordrhein-Westfalen), Sabine Lauterbach (Bayern) und Holger Zastrow (Sachsen), der sich

etwas über den Wahlgang knapp gegen Birgit Homburger (Baden-Württemberg) gewählt. Als Schatzmeister bestätigten die Delegierten Otto (Sachsen-Anhalt), der zunächst für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren wurde. Er erhielt das beste Ergebnis bei den Wahlen zum Präsidium.

Spannend wurde es dann im Wahlkampf der Beisitzer im Präsidium. Dort konnte sich Wolfgang Kuck (Sachsen-Anhalt) gegen Entwicklungshilfeminister Dirk Niechoj (Sachsen-Anhalt) und Bundesgesundheitsminister Daniel B. (Sachsen-Anhalt) im zweiten Wahlgang durchsetzen. Außerdem wurde (Baden-Württemberg) und Jörg-Uwe Hahn (Hessen) im Präsidium des Bundesvorstandes gewählt. Unser Generalsekretär (Niedersachsen), vom Fraktionsvorsitzenden Rainer Br. (Sachsen-Anhalt) „Walz von der Pfalz“ geadelt, wurde vom Parteitag im Amt bestätigt.

Anschließend wählten die Delegierten die Beisitzer der 1. Reihe (Kurfürstenliste) und der 2. Reihe (Freie Liste), wobei alle im Bundesvorstandes mit gleichem Stimmgewicht ausgingen. Im Landesverband wurde Conny Pieper, Staatsminister (Sachsen-Anhalt) und Spitzenkandidatin der FDP in Sachsen-Anhalt zum Beisitzer in den Bundesvorstand gewählt.

Neben den durchaus sehr spannenden Wahlen zum Vorstand verabschiedete der Bundesparteitag die Tagesordnung für Sozialversicherungsabgaben, zur Arbeitsmarktsituation, zur Gestaltung der Zukunft Europas und fordert die Partner unverzüglich mit Ehegatten gleichzustellen. Der Parteitag nicht mehr, das Thema Mindestlohn zu diskutieren. Die Debatte auf den Programmparteitag im Mai.

Am Sonntag stand der Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion Rainer Brüderle im Mittelpunkt. Spitzenmann oder Spitzenkandidat, der Titel ist mir egal. „Brüderle ist Spitze.“ Mit diesen Worten wurde Brüderle zum Parteitag gekürt. In einer kämpferischen Rede wusste Brüderle die Delegierten und Gäste auf die Bundestagswahl ein. „Am 22. September ist Freiheitstag in

Deutschland und unsere Bürger haben die Chance mit der FDP die Freiheit zu wahren.

Abschließend bedankt sich Patrick Döring den Parteitag, dessen Ergebnisse sich sehen lassen.

Wir können mit breiter Brust in die Wahlkämpfe gehen.